

Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und
Ehren-Predigen

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Eingang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](#)



Sechs und dreysigste Predig/

Die
Geich - Predig
 Des Hochwürdigsten Herrn / Herrn
PASQUAL von ARAGON,
 Der Heil. Römischen Kirchen
 Cardinal/ und Erz-Bischoffen zu Toledo.

Gehalten

Den 28. Septembris Anno 1686. in der Closter-Kirchen der Ehrwürdigen Frauen / und Schwestern Cappucinerinnen zu Toledo
 alwo sein Leib begraben ist.

Vor = Spruch :

Ferculum fecit sibi Rex Salomon de lignis libani : columnas ejus
 fecit Argenteas , reclinatorium aureum , ascensum purpureum ,
 media charitate constravit propter Filias Jerusalem. Ex cant.
 Cant. cap. 3.

Der König Salomon hat ihm gemacht einen Wagen aus Holz
 von dem Berg Libano : die Säulen desselben hat er gemacht
 von Silber / die Anleine von Gold / den Sitz aus Purpur /
 die Mitte hat er mit Lief belegt wegen der Töchter von Je-
 rusalem.

Eingang.

SEr grosse heilige Abt / und
 Stifts-Vatter Bernardus
 hat einstens auch die Canzel
 bestingen Gerardo jenem
 hochberühmten Mann
 welchen die gesamte Or-
 dens-Brüder / als ihren Vatter / und be-
 sondern Gutthäter vereyretten / eine Leich-
 und Ehren-Predig zu halten : und nach-
 dem er anfänglich Meldung gehabt hat
 von dem betrübten Tag seines schmerzli-
 chen Hintritts / brachte er in solche Wort
 aus / welche allein dahin geredet zu seyn

scheinen / damit ich diser meiner Ehren
 Ned den Eingang darmit mache. Er
 wendete sich seine Wort / und Gedanken
 erstlich zu dem geistlichen Ordens-Hausz /
 in welchem er predigte / und da betraute er
 den Verlust / welchen dieselbe geistliche
 Gemeinde erlitten hatte. Plango pri-
 bernard.
 mun super hujus iactura domus. Hernach
 wendete er seine Augen / und Ned auf die
 Cane. Bedürftigkeit der Armen / welche durch
 das Absterben Gerardi merklich betrangt
 wurden / und da jammeret er über sie / daß
 sie ihren Vatter verloren. Plango deca-

de super pauperum necessitatibus, quorum Gerardus Pater erat. Endlich aber betrachtete er auch alle / so der Leich / und seiner Leich-Predig bewohnten / deren ihrer vil in hohem Aufsehen / in tiefster Gelehrtheit und Gottseligkeit stundē und als er bekehrte / wie vil disen allen durch den Eyfer / durch weiles Rathgeben / und durch das Exempel Gerardi entgangen ware / endete er disen Abgang mit zart-herzigem Leichweisen. Plango certe & super universo statu nostra professionis, qui de tuo Gerardo zelo, consilio, & exemplo robur non mediocre capiebat.

2. Dergleichen Wort legte die Zartherigkeit dem König-festenden Prediger Bernardo auf die Jungen. Wer führt aber mit / Ca: holische Zuhörer / das nit eben so eigentlich als der große Abt von Clavall diese Wort gebrauchet hat / auch ich in gezwangtiger Gelegenheit dieselbige anzuführen könne / da nemlich diese in GOTZ andächtige Ordens-Gemeind mit einem so ansehnlichen Zulauf das jährliche Angetzenden der Begegnung / und unsterblichen Ruhm-würdigkeit des hochwürdigsten Herrn / Herrn Don Pasqual von Aragon Cardinal und Erz-Bischoff zu Toledo bezogt / dan wan ich zurück gedencke auf den 29. Tag des Herbst-Monats / an welchem in dem vergangnen Jahr-Lauf als man zählte 1677. an welchem ein so herliche Gott in dem Tod untergangen ist / so müß ich ja außer allen Zweifel denselben Tag einen unglückseligen Tag nennen? Und wan auch schon vor Zeiten die alte Römer eben disen 28. Tag Septembri für einen unseeligen Tag gehalten / aus Ursachen / weilen ihnen an demselben verschiedene Unglück zugestanden seind / wie der bewehrte Johann Baptist Masculas bezeuget: Quarto Kalendas Octobris: Ater fuit hic dies Romæ ob acceptas saepè calamitates: so ist gewiss für hiesige Königliche Stadt Toledo diser 28. Tag noch vil mehrer unseelig zu nennen / zumahlen ihr durch disen einzigen Tod so vil Unheyl daran zugestanden ist. Ater fuit hic dies Toleti.

Mascul.
fust. Sanct.
28. Sept.

3. Wan ich nun jetzt (um einem heiligen Vatter Bernardo nach zunammen) ansche / und überlege / was mit seiner Eminenz disen GOTZ-verglühten Ordens-Hausz / so jetzt nach dem Tod die Behalttnus seines Leibs ist / vorhin aber sein Aug-Apfel selbst gewesen ist / entgangen: so führt ja ein jeder / das dises das erste seyn muss / vorüberlich Leid tragen soll? Plango primum super huius iactura domus. O wie wohl / und recht geschahet der Sach / das du in GOTZ andächtige Ordens-Gemeinde zum öfttern widerhollest diese dein so schmerzlich als dankbare Echbeweisung! Es haben vor Zeiten die alte Griechen dem Fürsten Ayaci Telemonio auf das Grab gestellt ein Bildnus der Zugend / welchestats weinet / damit anzeigt den Traurwürdigen Abgang / so die Zugend durch den Hintert dieses Helden erlitten hat. Ayacis rannulum lacrymæ spissæ perla virtus. Ben dem Grab unfern ein hochwürdigsten Kirchen-Fürstens sitzen so vil weinende Bilder der Zugend / so vil unter dem geistlichen Ordens-Alten verborgene / und unter dem Jungfräulichen Schlair der Welt abgeschiedene Frauen Bilder sich alda aufhalten / weinet (an ich heut sagen ihr lebendige Zugends Bilder ihr habt mehrer Ulrich zu neuen als David in dem Tod des König-Sauls) weinet (ihr geistliche Töchter des neuen Testamenteischen vermündeten Jacob des der Beschaulichkeit höchst ergebenen Landes weinet über den Tod eines liebendhesten Schülers / eines gnädigsten Herrn / welcher mit seinem Purpur die Wohlheit euer Fuß bedekt hat / welcher dies euer Ortsbaus / dieses euer Stift-Haus mit seinen Einkünften / und zuvorderst mit seiner Andacht besonders schon gezeigt hat. Filia Israël super Saul / super Palam / Apollonia / qui veliebat vos coccino in delicia / qui præbebat orbamenta aurea cultu velut. Beweinet nur / so gut ihr könnt / den so schmerzlichen Abgang; dan dises ist das erste / so mich selbst zu einem herzlichen Mitleyden beweget. Plango primum super huius iactura domus.

Wan ich ferner beherzig die Nach der armen / welche freylich wohl durch dens Tod hoch angewachsen ist: wer mit es mir / oder ihnen den Armen für Nutz annehmen können / wan wir unsre Kinder zusammen gießen / und den Hintern ihres Eminenz beweinen / so da den Armen als ein liebreicher Vatter begegnet / und scheint es / als ob die heilige Barniherigkeit gegen den Armen um so vil mehrer zu beweinen seye / weilen sie sich auch nach dem Tod mit hat geben wollen: sonder noch seys Monat lang getaurat hat. Plango deinde super pauperum necessitatibus, quorum Gerardus (quorum Paschalini) Pater erat. Weinet nur eins weinens ihr Arme von Aano 77. her; dan die köunt und solt weinen eben als wie der weinende Traur-Prophet Jeremias gewinet hat; weilen euch ein so mild-herziger Fürst als Waisen verlassen hat. Parilli Tomi facti lumen absque Patre. Gleichwohl solle denn ihr wissen ihr arme verlassne Waisen / das ist für euch in sich halten; dan noch längere ihr köunt nit sagen / das ist gar viderlicke lassen Waisen worden seyd / sonder um allein Vatterlos seyd / wir worden. Parilli absque Patre. Allermassen von ihr durch das Absterben unseres hochwürdigsten Kirchen-Fürsten einen Vatter der Ohren habt / so ist euch doch ein mildreicher zartherzige Mutter über gelassen / so da

ist der Nachfolger / und Ambros Erb Thro
Eminenz unser zeitiger Fürst / und Kirchen-
Haupt den der gütige GOT lange Zeit
glücklich erhalten wolle; also daß auch
allda der weise Siracides seine Worte wider-
hollen / und sagen kunte: Mortuus est Pater,
& quasi non est mortuus. Der Vatter ist
gestorben / und er ist gestorben / als wäre er
nicht gestorben.

5. Wan ich endlich meine Augen / und
Gemüth wende auf alle diejenige / so all-
da versammlet seyn / wan ich ansie die
Geistlichkeit den Adl / die Gelehrte: wer
siet nit / daß ich abermahl Ursach habe /
das schmerzliche Absterben als ein neue
Wunden künlich zu empfinden / um zu
andten; zumohlen / wie Bernardus redet /
hierdurch verlobten gangen ist der Esfer /
die weise Rathschläg / das herliche Exem-
pel unsres hochwürdigsten Kirchen Für-
stens? Dies beweinet ich / und mit mir alle
mit einer recht Herz brechenden Annuth.
Plango certe & super universo stau nostre
professionis, qui de tuo (Eminentissime
Princeps) zelo, consilio, & exemplo robur
vom mediocre capiebat. Doch ist es mit
dem Weinen allein nit ausgerichtet / sonder
wir müssen auch etwas darbey erlehren /
massen wir auch noch jekiger Zeit die weiz-
se Rathschläg Thro Eminenz können an-
hören / und uns zu nutzen machen. Dan
wan vor alten Zeiten zu Bythraya die Für-
nehmste / und Gelirngste alle Jahr hinz-
aus ganen seynd zu dem Fürsten der
Welt Weisen Aristoteles, und bey seinem
Grabein jährliche Ehren Gedächtnis an-
gesetzt haben / der Meinung daß sie von
dinem ihrem großen Lehr Meister auch
nach dem Tod etwas erlehnen könnten /
wie der gelehrte Montevilla bezeuget: Anni-
versariam celebrare soliti festivitatem consil-
tivei. li. 1. se inde sapientiam consecuturos: so wird ge-
wöhnlich auch allda bei Haltung dier jähr-
lichen Gedächtnis wohl etwas zu erleh-
nen seyn / wan man nur aufmerksam seyn
will; seitemahlen Thro Eminenz Herr Pa-
qual von Aragon in diesem seinem Grab als
auf einer Caniklis unablässiglich lehret un-
mahnend / daß alles / auch die größte Hoch-
heit der Welt endlich in Staub / und As-
chen vertallet. O daß wir halt hierdurch
wichtig werden / die wir jetzt traurig seynd!
Confisi leinde sapientiam consecuturos.

6. Nun aber stelle ich an die Christliche
Sitten Manier / Horweiss oder Police / so
dises jährliche Todten Gepräng / und wi-
derholte Trau anordnet / ein Graß: wie
lang wird wohl dises jährliche Anzedenzen-
cken werden? ist dan d'r Sach noch nit
genug geschehen / daß man schon neue Jahr
nach einander trauret? der weise Sohn
Strach bestimmet zu der Trau eines Tod-
ten sibē Tāg: Lucas mortui leperum dies.
Das man den Isacelischen Gefag / Geber
Moyses 30. und den Erz Vatter Jacob 70.
de Barzia Sanctorale.

Tāg beweinet hat / das ist darum geschehen; weil sie besonders fürtreffliche Cornel. 1a
Männer gewesen seynd. Worzu soll aber
dienen ein Trau von so vilen Jahren?
eben also soll es seyn / sagt mir die ausser-
leheleidne Schön Dancbarkeit: Unter hoch-
würdigster Kirchen Fürst ware so unget-
mein fürtrefflich; unser Dank Pflicht
ist also hoch angewachsen / unser Leyd ist
also groß / daß sibē dreyzig / oder sibz
hig Tāg keines Beegs erlecken / son-
der unendliche ewige Jahr seynd vonnide-
then nur damit sich eines / und das andere
genugsam beweisen möge. In Thessalien
brachte man jährlich auf das Grab des
Welt berühmten Achillis Amaranthen
Zweig / so nit verschwälken / zu einer bes-
tändigen Zeugnis / daß sein Ruhm / und
Angedenken zu keiner Zeit vergehen wer-
de. Obregut viridi Lemper L. is hic ama-
rantho, quod nunquam herois sit moriturus Aclat.
Emblema honor. Auch allda bey dem Grab unfe-
res hochwürdigsten geistlichen Helden
wird sein Ruhm / sein Gedächtnis / und
unser Dankbarkeit / und Trau zu ewigen
Zeiten von Jahr zu Jahr vermehrt. Quod
nunquam Herois sit moriturus honor.

Ganz eigentlich redet zur Sach der
Prophet Zacharias, da er sagt: In die illa 7.
magnum erit planctus in Jerusalem, sicut plan-
ctus Adadremmon in campo Mageddon. Au-
demselbigen Tag wird in der heylischen
Hauptheil Stadt Jerusalem ein großer Trau-
sey / als wie in der Stadt Adadremmon
in der Landschafft Mageddon eine gez-
wesen ist. Wir müssen uns erkundigen /
woran diese Trau entstanden seye. We-
gen des Tods des großen Eiserers der
Chr GOT Les des Fürsten Josias, sagt der
Arabische und lyrische Text. Sic ut planctus Arab. &
super filium Ammon. Und wer hat diese Syr. ibi.
Trau gehalten? die vornehmste Freunde spud Corn.
Schafften der Stadt Mams und Frauen
Geschlecht / ein jedes besonder / sagt der
Prophet. Familia, & familia leontina, & saach. hic
muieres leontina. Das ist / wie der Chr-
würdige P. Caspar Sanchez ausleget / diese
jährliche Trau Gedächtnis des Fürsten
Josia haben nit nur die Männer gehalten /
sonder auch die Frauen. Noa solam vici sed
etiam feminas. Und da der Prophet sagt /
daß das weibliche Geschlecht besonders
ware / ist die Red nit dahin zu verstehen /
wie gar wohl anmercket der Heil. Cyrus, Cyril. apud
dass selbe in einem besondern Orth abhiebt Sanchez.
in der Trau gestanden / sonder nur daß sie
ein besondere Ursach zu trauren gehabt
haben. Nun aber ist ferner zu merken /
daß die Haltung dier jährlichen Trau
allo genau beobachtet worden / daß der
Höltliche Text bezeuget / daß es dahin
kommen sam wäre es ein gemässner Ver-
schel / oder Gebott dem Josias jährlich sein
Trau zu halten. Uique in prelecionem 2. Paralip.
eiam lamentationem super Josiam replicant: 33. 3. Eldra.

M m m

sc. 1.

& quasi lex obtinuit in Israel. Was ist das für ein Sach um ein so off / und vilfältig widerholte Traur ? ja / das musste seyn / sagt der geistreiche Sanchez ; massen man einem so trefflichen Fürsten seine hohe Verdiens anderst nit als mit einer ewigen Gedächtnis / und zu immerwährenden Jahren Zeiten widerholter Traur vergelten kün te. Maximo prosecutus est lucu, quem lini gulis annis instauravit. Da haben wir mitt hin einen trefflichen Entwurf der wider holten jährlichen Traur unsers hochwür digsten Fürstens / absonderlich indem der tieff geleherte à Lapide eben diese Traur Josia mit solchen Worten denen Christen an befichtet welche sich ganz eigentlich auf unsere Umständ siegen / da er aannahet / daß die Traur von denen GOTZ verglühten Frauen in denen Clöstern soll gehalten werden. Scorsim mulieres in monasteriis sceminarum.

8.

Jerem. 22.
¶ 34.Rab. Sa.
lom. ibi.Sanct. in
Zach. 12.ibid. in suo
sc.

Mann- und Weibliches Geschlecht einander : und da sagt einer zu dem andern Klageweis / ach Bruder / ach Schwester / ach Herr / ach Hochgebohrner ! losst nie mir derweil / damit ich sagen kan / was ich sagen will. Höret mir / oder sehet weiter andächtigen Closter Jungfrauen stütz etwan in der armen Capuciner Gründ vor ihr alles / was von dem großen Herrn und Fürsten Don Pascual von Aragon thut ist : da sie dieses scher / gedencet sie zum auf jene Zeit / da seine Eminenz mittrau ster Demuth von ihnen begeht hat / daß sie ihn nit einen Herrn / sonder ihren Bruder nennen sollen : Bruder Pascual , sagt sie / wan sie an dieses gedender / mit herz brechenden Wehemuth : O wie schmerzt mich dein Hintritt ! va frater. Domus wendet sie sich erwan um gegen einer andern ihrer Chor und Ordens Schwester / und zu dieser sagt sie mit verdoppeltem Leydwenes : ach Schwester / ach sige da unsern Bruder den wir verloren : va loror ! Und dieses ist die Haush Traur : illam quidem in privato , ac domelico. Wie verhaltet sich aber die öffentliche Traur ? was sagen die hoch ansehnliche Männer gegen einander ? wie klagen sie ihren Abgang ? Wehe hochwürdigster Herr ! va Domine ! ach geistlicher Held der Anden ! ach hoch gebohrner Fürst ! O was für ein tieff Herschens Wunden hat uns mit dein Tod verfeket / welche nach verflossen neun Jahren noch nit geheylet ist ! va inclite ! also redet in dem Closter die Zart herzigkeit einer traurigen Ordens Ge meinde / also redet unter der Geistlichkeit die schuldige Ehrenbietigkeit / also redet bey allen der unversehnlichen Schmerzen eines so empfindlichen Verlustis. Hoc vero in publico , & communi. Aber was sage ich von einem unversehnlichen Schmerzen / da doch die Gedächtnis der uagemein grossen Zugaben / so in Seiner Eminenz geleuchtet / die Traur merlich hemmen ? diese Zugenden Christglau ge / seynd dasjenige / so ich heut vorzu bringen habe ; zumalnen aber dieses geschehen muss gemäß dem höchsten Rätselichen Anordnungen / als bezuge ich mir hin / daß ich in allem durchaus mich als ein gehorsames Kind der Catholischen Kirchen an den Gehorsam vest anhalten werde. Ubrigens wollen wir zu einem glücklichen Ausgang die benötigte Gottes liche Gnad anrufen / und sprechen Ave Maria, &c.

Ferculum fecit sibi Rex Salomon de lignis libani, columnas ejus fecit argenteas, reclinatorium aureum, ascensum purpureum, media charitate constravit propter filias Jerusalem. Cant. 3.

Erfur